

# Ausstellungswesen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **23 (1907)**

Heft 35

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Organ  
für  
die Schweiz,  
Meisterschaft  
aller  
Handwerke  
und  
Gewerbe,  
deren  
Innungen und  
Veretne.

# Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges  
Geschäftsblatt  
der gesamten Meisterschaft

XXIII.  
Band

Direktion: **Walter Fenn-Holdinghausen.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20  
Inserate 20 Cts. per einpaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen  
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 28. November 1907.

**Wochenpruch:** Wir sind einzig und allein das,  
Wozu uns die umgebenden Dinge machen.

## Ausstellungswesen.

Zoggenburgische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung in Wattwil. Zur ersten Sitzung versammelte sich vorletzten Sonntag das seinerzeit bestellte Organisationskomitee für eine toggenburgische Industrie- und Gewerbeausstellung. Der Hauptpunkt der Sitzung war die Zeitfrage. Wegen den bekannten Störungen im Tunnel ist der Zeitpunkt der Eröffnung der Rickenbahn noch nicht genau bestimmt. Die Bundesbahnen haben auf eine bezügliche Anfrage geantwortet, daß die Rickenbahn wahrscheinlich 1909 eröffnet werde. Das Organisationskomitee hat nun die Ausstellung definitiv auf das Jahr 1910 festgesetzt, schon in der Hoffnung, daß die Bodensee-Zoggenburgbahn bis zu diesem Zeitpunkte ebenfalls eröffnet sein wird. Sodann wird auch die Platzfrage infolge des durch die Thurkorrektur gewonnenen Terrains in der Nähe des Bahnhofes gelöst sein. Bis zu dem genannten Zeitpunkte hofft man auch, daß die Folgen der jetzt so drohenden Stickeriekrisis wieder überwunden sein werden. Auf diesen Termin sind, heiläufig gesagt, ebenfalls Ausstellungen in Rapperswil und Herisau geplant. Die Zeit soll jedoch ausgenützt werden, um Gewerbe und Industrie zu einer sehr regen Beteiligung aufzumuntern, damit die Ausstellung speziell in der Industrie

besser dastehe als im Jahre 1888. Zur Vorbereitung wurde eine Kommission von sieben Mitgliedern, die dem Ausstellungsorte überlassen wird, bestellt.

Ausstellung für die Handwerkstechnik in Wien 1907 auf 1908. (Mitgeteilt vom Schweizerischen Gewerbe-sekretariat in Bern.) Der soeben erschienene illustrierte Ausstellungs-Katalog beschränkt sich nicht bloß auf die trockene Aufzählung der Aussteller und die Beschreibung ihrer Objekte, er schildert vielmehr auch die Einführung der neuzeitlichen Handwerkstechnik in das Gewerbe durch die Musterbetriebe und Meisterkurse der österreichischen Gewerbebeförderungsanstalten und durch die Ueberlassung von Handwerksmaschinen an gewerbliche Betriebsgenossenschaften aus dem staatlichen Gewerbebeförderungs-Kredite. Ein Rundgang führt an der Hand eines Orientierungsplanes durch die Räume der im Gewerbebeförderungsgebäude angeordneten Ausstellung und weist auf deren mannigfachen Inhalt an Handwerksmaschinen, Betriebs-einrichtungen, graphischen Darstellungen, Fachschriften und dergleichen hin. Die Ausstellung sowie der Katalog sind dazu bestimmt, Sinn und Verständnis für die Gewerbebeförderungsaktion des österreichischen Handelsministeriums in weitere Kreise zu tragen und eine auf die persönliche Anschauung gegründete Zustimmung der Gewerbebetreibenden zu den Fortschritten der neuzeitlichen Handwerkstechnik zu erwecken, deren Leitsatz lautet: „Die Handwerksmaschine muß im Gewerbebetriebe aufgehen, und nicht das Handwerk im Maschinenbetriebe“. Um den Bezug des Kataloges zu erleichtern, der ein Nach-

schlagebuch von dauerndem Werte darbietet, wurde dessen Stückpreis auf 50 Heller (65 Rappen) ermäßigt, zu welchem Preise er beim Gewerbeförderungsdienste in Wien (IX. Severingasse 9) erhältlich ist.

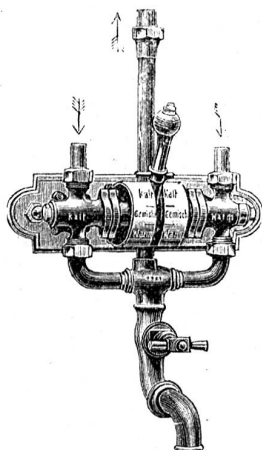
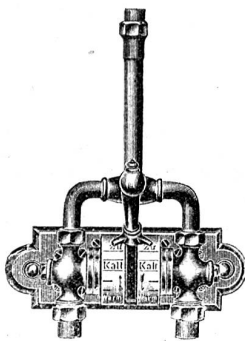
Eine interessante Ausstellung wird im Kunst- und Gewerbe-Museum Zürich nach Neujahr stattfinden. In den weiten Räumen des Parterres neben dem Landesmuseum werden etwa 40 farbige Baumodelle nebst dazugehörigen Zeichnungen und Plänen von Sommer- und Ferienhäusern ausgestellt werden wie sie aus dem vorigen Jahr veranstalteten Wettbewerb der „Woche“ hervorgegangen und durch ein von Autoritäten auf dem Baufach, wie Professor Fischer-Stuttgart, Dr. Ing. Geh. Reg.-Rat Muthesius-Berlin, Prof. Dr. Riemeerschmid-München u. gebildetes Preisgericht prämiert worden sind. Hr. Prof. Dr. Praetere, Direktor unseres Museums, hat es übernommen, die namentlich für Architekten und Bauleute aus beruflichen Gründen hoch interessante Sammlung in Zürich zugänglich zu machen. Die Ausstellung soll vom 24. Februar bis 15. März dauern.

Bauausstellung in Stuttgart. Die württembergische Zentralstelle für Gewerbe und Handel beabsichtigt, von Juli bis Oktober 1908 eine größere Ausstellung zu veranstalten, die unter der Leitung der Beratungsstelle für das Baugewerbe stehen und das ganze Gebiet des Baugewerbes umfassen soll. Der Zweck der Ausstellung ist, den gegenwärtigen Stand der bürgerlichen Baukunst und der heimischen Bauweise nicht nur Fachleuten, sondern auch dem großen Publikum vor Augen zu führen und damit befruchtend auf die Entwicklung der bürgerlichen Baukunst des Landes einzuwirken.

## Allgemeines Bauwesen.

**Bauwesen in Luzern.** Der stadtluzernische Gerüstkontrollleur hat zuhanden der Baudirektion verschiedene Anregungen für Erweiterungen der baupolizeilichen Vorschriften zur Erstellung von Gerüsten gemacht. Die Vorschläge, die auf bessern Schutz von Bauleuten und namentlich Drittpersonen (Passanten) abzielen, sollen bei der Umarbeitung der Bauordnung oder bei einer Revision des Reglementes betreffend Verhütung von Unfällen bei Bauten des nähern geprüft werden. Wenn der Gerüstkontrollleur bisweilen jetzt noch mangelhafte Gerüstungen antrifft, so ist auf diesem Gebiete gegenüber früher doch eine ganz bedeutende Besserung eingetreten; der gewissenhaften Kontrolle ist es wohl nicht in letzter Linie zu verdanken, daß in den letzten Jahren kein einziger schwerer Unfall infolge schlechter Gerüstungen vorkam. — Durch die Uebernahme des eidg. Sängersfestes des Jahres 1911 durch die zwei großen Kunstgesangsvereine Luzerns taucht die schon längst flüchtige Frage der Erstellung eines Gesellschaftshauses mit Konzertsaal wieder auf. Wie heute bekannt wird, sind die Vorarbeiten so weit fortgeschritten, daß nun allen Ernstes an die Finanzierung des Unternehmens herantreten werden kann. Herr Architekt Meili-Wapp, der Erbauer des Bucher'schen Palace-Hotel in Luzern, hat für das projektierte Gesellschaftshaus neue Pläne samt Kostenberechnung ausgearbeitet; die Kosten stellen sich wesentlich geringer als bei dem frühern Projekt und es dürfte nun möglich sein, auf der neugeschaffenen Grundlage zu einem befriedigenden Resultate zu gelangen.

Mit der Wohnungsnot in Herisau beschäftigte sich eine Delegiertenkonferenz der dortigen Vereine. Eine



# Munzinger & Co., Zürich

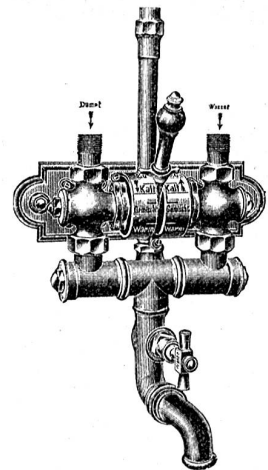
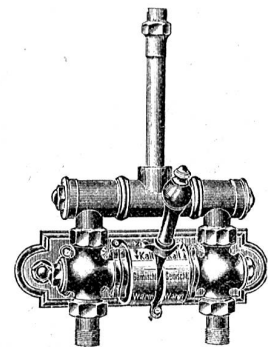
Gas-, Wasser- und sanitäre Artikel  
en gros.

## Misch-Batterien

für

### Wannen- und Brause-Bäder in Schulen, Fabriken, Kasernen etc.

Einfache Handhabung. 17 d u  
Unbedingte Zuverlässigkeit.  
Verbrühen ausgeschlossen.



Musterbücher und Lieferungen ausschliesslich nur an  
Installateure und Wiederverkäufer.